

Die Fischerbraut

(ggf. Capo 3. Bund)

a d C d E
Wo alle Tage bestimmt sind von Ebbe und Flut

a d C d E
Und alte Lieder besingen des Seemannes Mut

C G F d E
lebt' einst ein Mädchen von wunderschöner Gestalt

a d C d E
den jungen Fischer zum Mann nehmen möchte Sie bald,

a d C G a
den jungen Fischer zum Mann nehmen möchte Sie bald.

Am frühen Tag macht der Fischer die Netze bereit
zum letzten Fang vor des Winters kalter Zeit
Er löst die Leinen, dann springt er selber ins Boot,
doch hohe Wolken verkünden dass Unwetter droht,
doch hohe Wolken verkünden dass Unwetter droht.

„Ach Liebster bleib doch bei mir und fahre nicht fort,
siehst Du nicht Zeichen des drohenden Sturmes dort?“
So bleibt Sie flehend am breiten Strande zurück
und wünscht dem Liebsten für seine Fahrt viel Glück,
und wünscht dem Liebsten für seine Fahrt viel Glück.

Der Sturm er wütet drei Tage und Nächte lang,
mit jeder Stund' wurde ihr das Herz mehr bang.
Sie ahnt den Liebsten in aller höhster Not,
am nächsten Morgen fand man am Strand sein Boot,
am nächsten Morgen fand man am Strand sein Boot.

Verzweifelt klagend Sie keine Ruhe fand,
so steht sie einsam und trauernd am eisigen Strand.
Sie geht ins Wasser dem Liebsten nahe zu sein
und find' im Tode das Ende ihrer Pein,
und find' im Tode das Ende ihrer Pein.

Geschrieben 2008/2009

Musik: Sture Tokeson (Andy Yonder)

Text: Svea Olafsdottir, Sture Tokeson

Mitsingen und Nachsingen **ausdrücklich erwünscht!**

Die Veröffentlichung des Textes und der Musik unterliegt der **Creative Commons
Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported
Lizenz**. Weitere Infos dazu unter <http://de.creativecommons.org>

